

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 49

Artikel: Pädagogisches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-425015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

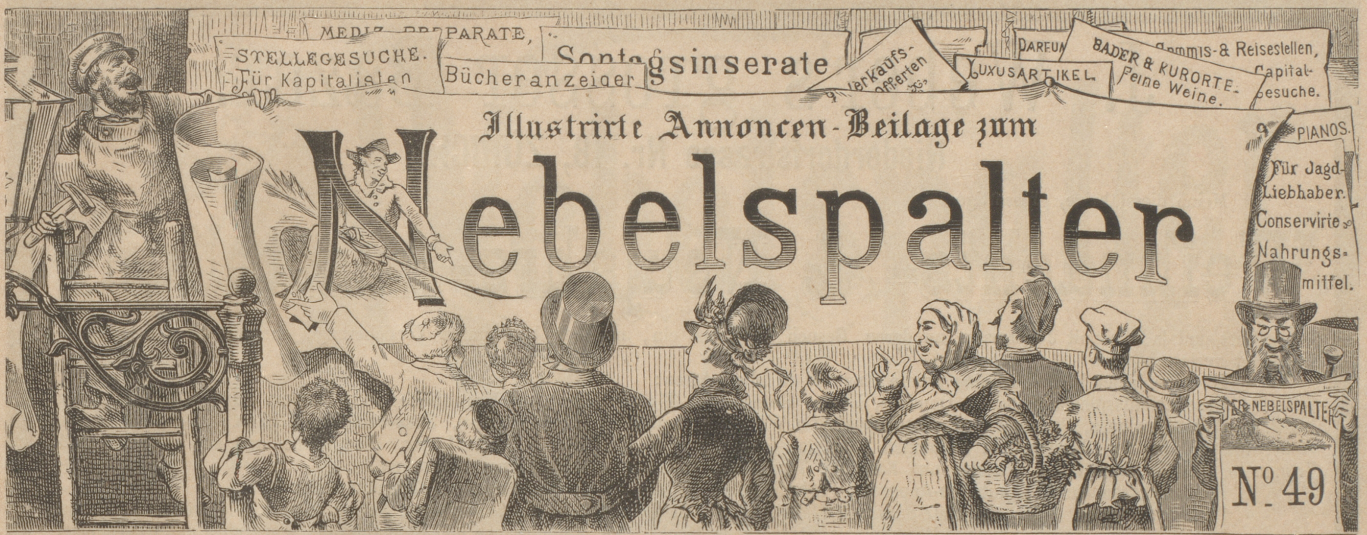
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Reisender-Gesuch.
Ein junger, begabter Mann findet eine Stelle als **Reisender** in einem Holzgeschäft. Was und Branden-Kennnisse erforderlich. Anmeldungen unter Chiffre Soh. 6222 nimmt die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich entgegen. [6222]

Offene Reise-Stelle
für einen gewandten, tüchtigen Verkäufer in einem **Zeiden- & Modewaaren-Geschäft** der Stadt Zürich für die Tour der transjordanischen Schweiz. Bedingung: Fertigkeit der Sprache und keine Befreiung. Kenntnis der Branche, wie namentlich persönliche Bekanntschaft der Kundenschaft erwünscht, dagegen hohes Salair.
Offerten unter Chiffre X R 6241 befördern Orell Füssli & Co. in Zürich. [6241]

Krazenmeister gesucht.
Für eine Krazenfabrik in Süddeutschland wird ein tüchtiger, in allen Arbeiten durchaus erfahrener Meister gesucht.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter A B 6208 an Orell Füssli & Co. in Zürich.

Gesucht:
Ein leistungsfähiges Fabrikationsgeschäft sucht für seine **sehr couvanten Artikel** zu hoher Provision einen tüchtigen **Reisenden**
für die Kantone Zürich und Schaffhausen.
Franktite Offerten sind sub Chiffre O 6138 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich zu adressiren. [6138]

Ein Kaufmann
mittleren Alters, der das überdiebstahl-Geschäft und die drei Hauptsprachen kennt, wünscht als **Volontair**
in ein solches Geschäft einzutreten, um sich an demselben eventuell mit einem entsprechenden Kapital zu betheiligen.
Offerten unter Chiffre O 3961 Z befördern Orell Füssli & Co. in Zürich. [6080]

Photographie auf Porzellan
unzerstörbar eingebrannt, kann nach jeder Photographie geliefert werden, auf Tassen, Vasen, Pfeifen etc. etc. von
L. KAUFMANN, Apolda.
Alleinvertreter für die Schweiz:
OH 1289) P. Wanner, Bern.
Neu. Gratulationskarten Neu. 100 Stück. 1881 50 Stück.
Fr. 3.50. Muster 25 Cts. Fr. 2.—
Agenten gesucht. Preisliste gratis.

25 höchst pikante
Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet
A. Wendland in Berlin S. O.
Köpenickerstrasse 55 B. [6763]

Schweiz, Deklamirbuch
für Schule und Haus. Von Victor G. Haller und A. Lang. II. Ausgabe, geb. 3 Fr.
— Projekt und Inhaltsverzeichnis gratis. —
Verlag von Lang & Comp., Bern.

Konstanz.
Sämtliche Laubsäge-Utensilien und Werkzeuge, sowie Laubsäge-Holz
in allen Arten empfehlen sehr billig
Marktstätte. **G. Schaller & Comp.**
Spezielle Preislisten gratis und franko. [762]

Böttger's Polytechnisches Notizblatt
für Chemiker, Gewerbetreibende, Fabrikanten und Künstler.
Herausgegeben und redigirt von
Professor Dr. **Rud. Böttger** in Frankfurt am Main.
1881 = 36. Jahrgang.
Jährlich 24 Nummern. Preis pro Jahrgang 6 Mark.

Bietet in seiner grossen Mannichfaltigkeit von Mittheilungen praktischer Erfahrungen und Erfindungen aus dem Gesamtgebiete der Technologie und technischen Chemie etc. **Ärzten, Apothekern, Chemikern** sämtlichen Industriellen, insbesondere **Fabrikanten, Photographen, Weinhändlern, Droguisten** etc., ausserdem **Gewerbevereinen** und technischen Anstalten etc., ein so reiches Material, dass gewiss Jeder, der von demselben Einsicht genommen, zum Abonnement veranlasst wird.
Der Ende dieses Monats beginnende 36. Jahrgang (1881) ist eine sichere Garantie für die Vortheilhaftigkeit und Gediegenheit des „Polytechnischen Notizblattes“, welches auch in diesem neuen Jahrgange wie seit seinem 35jährigen Bestehen fortfahren wird, nur gute technische Grundsätze, wirklich erprobte Erfahrungen, praktische Erfindungen und sich bewährende Verbesserungen in kurzen Abhandlungen zum Abdruck zu bringen.
Ankündigungen jeder Art, besonders chemisch-technischen Inhalts, haben auf dem Umschlag, der jeder Nummer des Notizblattes beigegeben ist, vermöge seiner Verbreitung in Deutschland, Oesterreich, Italien, England, Frankreich, Dänemark, Schweden, Russland, Nord-Amerika etc., und in Anbetracht des bleibenden Wertes desselben im Gegensatz zu den gewöhnlichen Zeitungen die nachhaltigste und erfolgreichste Wirkung.
Der Insertionspreis ist billigst auf 25 Pf. für die 1mal gespaltene Petitzeile gestellt. Beilagen werden angenommen.
Die Beilagsgebühren, je nach dem Format, bleiben besonderer Uebereinkunft vorbehalten. Probenummern stehen kostenfrei zur Verfügung.
Expedition des Polytechnischen Notizblatt Frankfurt am Main.

Nusswasser
in ausgezeichneter Qualität empfehle den Herren Wirthen, Wiederverkäufern und Privaten nebst meinen übrigen bekannten Artikeln zu höflicher Abnahme.
Caspar Bollinger,
Rindermarkt 16, Zürich.
Preis-Courant gratis. [767]

Rath dem Jungen.
Lueg, was me will beginne,
Derzue bruchst's Müeh und Flyh,
Und wie i my cha b'finne,
Nu no es Bistli — Ghies!
Denn, wenn du no so g'chyd bist,
Häschst aber gar kei Geld,
So denk, daß dy Sach nüüd ischt
Wohl auf der ganzen Welt.
Bist aber du es Glückschind,
Und au — wie g'wöhnli — g'chyd,
Denn denk: Fortuna schickt blind
Mir Geld zu jeder Zyt!
Bischst aber du kein Kröfuss
Doch häschst Talent, Schenie,
So denk derby an Jesus
Und au as — Ehr üüz e chly.

Pädagogisches.
A.: Welche Bildung verlangt am wenigsten Studium und erhät doch die besten Stellen.
B.: Die Fachbildung!
A.: Warum nicht gar! Nein, die Einbildung!
* * *
Lehrer: „Eine Volkszählung veranstaltet man, um genau auszumitteln, wie viel die Bevölkerung seit dem letzten Zählungstermin zugenommen. Also warum veranstaltet man eine Volkszählung?“
Schüler (nach langem Besinnen): „Um z'wüsse, wie viel Ghind daß mer syt 'stetich Mal überchu hääd.“

Vom Büchertisch.
Das schweizerische Idiotikon. In den nächsten Tagen erscheint das erste Heft dieses nationalen Werkes, über welches weitere Ausführungen, nach all dem Vorhergegangenen, wohl unnütz sind. Davon sollen jährlich zwei oder auch drei Hefte à Fr. 2 erscheinen, so dass den Abnehmern, welche das schöne Werk von ihrem Standpunkte aus unterstützen wollen, die geringe Jahres-Ausgabe von nur vier bis sechs Franken zugemüthet wird. Schon dieser geringe Preis beweist, dass es sich hier nicht um eine Buchhändlerspekulation oder um eine nemenswerthe Entschädigung der Mitarbeiter handelt; aber ein Zeichen der Anerkennung sind wir den Männern schuldig, welche in strenger Arbeit und seltener Hingabe dieses Denkmal unseres nationalen Lebens zu Stande gebracht haben. Möge Jeder sich bei der herangebotenen Subskription betheiligen.